



Obersteirische Bauernhaustypen.



Durchzugsbaume oder „Tram“ getragen. Der Fußboden oder „Flöh“ besteht gewöhnlich aus dicken Brettern und nur um den Herd herum ist derselbe aus Stein oder Lehm. Der vom Herde emporwirbelnde Rauch nimmt seinen Abzug durch ein in den meisten Fällen ober der Thür befindliches Fensterchen in den im Vorhause angebrachten hölzernen Rauchfang, in dessen Nähe auch eine sogenannte „Asen“ zur Trockenlegung des Brennholzes vorhanden ist. Da der

Steirer weniger als beispielsweise der Salzburger bedacht ist, den Giebel des Hauses der Straße zuzufehren, so erscheint derselbe in der Regel auch einfacher und schmuckloser als in anderen Alpenländern. Er ist mit senkrechten Brettern verschalt, zeigt ein eingeschnittenes Boden- oder Kammerfensterchen und nimmt gewöhnlich vom Dache einen dreieckigen vorschattenden Zipfel in Anspruch; solche im obersten Drittel ihrer Höhe